

1957



1969



1950ER

DIE ANFÄNGE

SCHLAGZEILEN AUS DEUTSCHLAND

1950 | Der Liter Normal-Benzin kostet 0,56 DM, 1 l Diesel 56 Pfennig, die Maß Bier gibt's auf dem Münchner Oktoberfest für 1,60 DM

1951 | Im September nimmt das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe seine Arbeit auf

1952 | Die dritte Strophe des Deutschlandlieds wird zur Nationalhymne

1953 | Am 17. Juni schlagen sowjetische Truppen den Arbeiteraufstand in Ostberlin nieder --- Konrad Adenauer wird im Herbst zum zweiten Mal Bundeskanzler

1954 | Der 17. Juni wird erstmals als „Tag der deutschen Einheit“ begangen und ist nun Feiertag

1954 | In der Schweiz geschieht am 4. Juli, was als „Wunder von Bern“ in die Geschichte eingeht: Deutschland wird Fußball-Weltmeister! --- Im Oktober wird die Einführung des

Kindergeldes beschlossen

1955 | Im Mai wird Deutschland NATO-Mitglied --- Am **5. August** läuft in Wolfsburg der einmillionste Käfer vom Band (3.950 DM)

1956 | Die ersten 1500 Freiwilligen rücken am 2. Januar in die Kasernen der neugegründeten Bundeswehr ein

1957 | Am 3. Mai beschließt der Bundestag das Gleichberechtigungsgesetz

1958 | Ein knappes Jahr später, am 25. April, werden erste Wirtschafts- und Handelsverträge zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR unterzeichnet --- Der Rock-n-Roll-Star Elvis Presley tritt am 1. Oktober d. J. seinen Wehrdienst bei den US-Stationierungstruppen im hessischen Friedberg an

1959 | Im Februar erscheint mit „Die Blechtrommel“, der erste Roman von Günter Grass





Markt Velden, 1957



Ortsverband Velden

**SPITZENPOLITIK IM VOLKSFESTZELT IN VELDEN:
HAT TRADITION. IST BELIEBT.
BRINGT MENSCHEN UND MEINUNGEN ZUSAMMEN.**



Markt Velden, 1957

DIE 1950ER JAHRE IN BAYERN

1950/51 stammt mehr als ein Fünftel der Bevölkerung aus dem Osten
(Bis) **1953** gilt eine Zölibatspflicht für Lehrerinnen und Beamtinnen. Wer dagegen verstößt, wird entlassen und verliert die Pensionsansprüche
1955 sind in Bayern erst 3.041 TV-Geräte angemeldet; noch geht man eher in die „Lichtspielhäuser, um sich unterhalten zu lassen

1957 wird das niederbayerische Bezirks-
wappen eingeführt --- München zählt
jetzt 1 Million Einwohner --- In Garching
wird der 1. Forschungsreaktor Deutsch-
lands in Betrieb genommen.

1958/59 gilt München als Filmhoch-
burg; in den Bavaria Filmstudios werden
auch Hollywoodfilme gedreht. Die Stadt
steht im Ruf, ein relativ gutes Nachtle-
ben zu haben – ein Image, das auch den
amerikanischen Superstar Elvis Presley
nach München lockt.



Der Veldener Heimatsohn & Künstlerfürst Georg Brenninger in seinem Atelier, 1951

Objekt: „Knabe“

UND WAS WAR LOS IN VELDEN?

Das Jahr **1950** steht auch in unserer Region für den Beginn des Wiederaufbaus. In der Wirtschaft, dem Sozialwesen und der Ernährung ist ein allgemeiner Aufschwung zu erkennen.

In der fünften Jahreszeit **1951** regieren im Markt Velden Prinzessin Anneliese (Anneliese Neudecker verh. Zeitler) und Prinz Rudi (Rudi Ehrentaler)

Am 3. Mai **1952** kommt Bürgermeister Georg Schmittner bei einem Verkehrsunfall ums Leben; Josef Böckl übernimmt sein Amt.

Durch einen für Velden glücklichen Umstand bleibt der Soldat Kurt Schild, der vor seinem Eintritt in die Wehrmacht einer der meist beschäftigten Dirigenten in Berlin war, in Velden „hängen“. Er baut bis 1956 u. a. ein Liedertafel-orchester, eine Kindersinggruppe und eine Kindermusikschule auf.

1955 werden erstmals auf der Bahnstrecke nach Dorfen Dieseltriebwagen eingesetzt und verdrängen in den Folgejahren die alten Dampfloks.

Bei geophysikalischen Schallmessungen wird abseits vom Markt ein weitverzweigtes Erdöllager entdeckt.

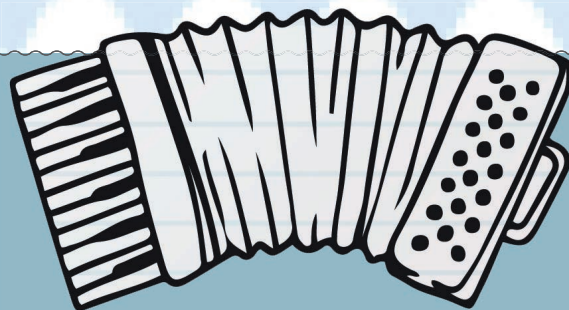
Am Palmsonntag 1955 wird unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Grundsteinlegung für den Bau einer neuen Knabenschule nachgeholt.

Am 4. Dezember **1956** findet die Einweihung des schönen und geräumigen Neubaus statt.

1957 wird die freigewordene Wohnung im Gemeindestadel in der Bahnhofstraße zum Unterrichtsraum der Freiwilligen Feuerwehr umgebaut; die Löschfahrzeuge sind, wie schon in alten Zeiten, in den Garagen im Rathaus am Marktplatz untergebracht. Ebenfalls im Jahr 1957 führen die „Veldener Narren“ den Schäfflertanz in Velden auf. Vom 29. Mai bis 02. Juni 1957 wird auf dem Gelände des heutigen Bauhofs in der Viehweide das erste Veldener Volksfest gefeiert. Der Krieger- und Veteranen-Verein Velden feiert 100-jähriges Bestehen.

Am 01. April **1958** geht Oberinspektor Hans Schramm nach 40-jähriger Tätigkeit als geschäftsführender Beamter des Marktes Velden in den Ruhestand; sein Sohn, Walter Schramm, übernimmt sein Amt.

1959 findet das 2. Veldener Volksfest auf der Viehweide statt.



1. VELDENER VOLKSFEST VOM 29.05.-02.06.1957

Festwirt: A. Hingerl

Festbräu: Brauerei Hans Stammler

1. Bürgermeister: Josef Böckl, stellvertr. Landrat

Schirmherr: [Landrat Dr. Gregor Hartl](#)



2. VELDENER VOLKSFEST VOM 27.-31.05.1959

Festwirt: Xaver Sengmüller

Festbräu: Brauerei Hans Stammler

1. Bürgermeister: Josef Böckl, stellvertr. Landrat

Schirmherr: Landrat Dr. Gregor Hartl



3. VELDENER VOLKSFEST VOM 31.05.-04.06.1961

Festwirt: Johann Strohmeier sen.

Festbräu: Brauerei Hans Stammler

1. Bürgermeister: Josef Böckl, stellvertr. Landrat

Schirmherr: Landrat Dr. Gregor Hartl



4. VELDENER VOLKSFEST VOM 11.-16.06.1963

Festwirt: Fam. Hingerl

Festbräu: Brauerei Hans Stammler

1. Bürgermeister: Josef Böckl, stellvertr. Landrat

Schirmherr: Landrat Dr. Gregor Hartl



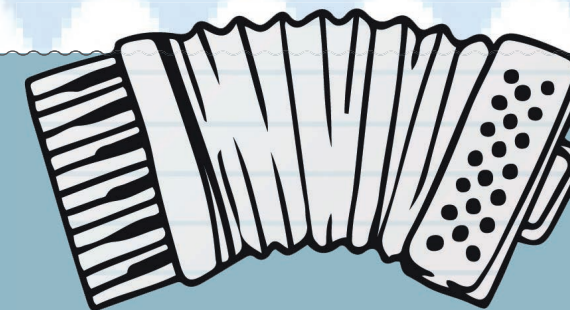
5. VELDENER VOLKSFEST VOM 16.-20.06.1965

Festwirt: Josef Zehntner

Festbräu: Brauerei Hans Stammler

1. Bürgermeister: Josef Böckl, stellvertr. Landrat

Schirmherr: Landrat Senator Dr. Gregor Hartl



6. VELDENER VOLKSFEST VOM 24.-28.05.1967

Festwirt: Josef Zehntner

Festbräu: Hans Stammler

1. Bürgermeister: Johann Reiter

Schirmherr: Landrat Senator Dr. Gregor Hartl



7. VELDENER VOLKSFEST VOM 12.-17.06.1968

Festwirt: Johann Dirrigl

Festbräu: Hans Stammler

1. Bürgermeister: Johann Reiter

Schirmherr: Landrat Dr. Gregor Hartl



8. VELDENER VOLKSFEST VOM 04.-08.06.1969

Festwirt: Andreas Hingerl jun.

Festbräu: Hans Stammler

1. Bürgermeister: Johann Reiter

Schirmherr: Landrat Dr. Gregor Hartl



1957

Die Geschichte des Veldener Volksfestes kann nicht erzählt werden, ohne einen Blick zurück zu werfen auf das Velden Ende der 1950er Jahre: „Im oberen Vilstal, inmitten einer blühenden und fruchtschweren Landschaft mit dem typischen hügeligen Auf und Ab unserer altbayerischen Heimat umgeben, kann sich Velden einer nahezu 1200jährigen Geschichte rühmen. Der Fleiß seiner Bewohner, die von den Urvätern deren kernige Art übernommen haben, hat im wechselvollen geschichtlichen Lauf alle Zeitstürme überdauert und ein Gemeinwesen geformt, das älteste bayerische Tradition darstellt. Zeiten des Wohlstands durch Bürger- und Handwerkerfleiß entstanden, haben mit denen des Niedergangs nach Katastrophen gewechselt, doch unversieglich ist der Blutsquell seiner Bewohner geblieben. Die unbezwingbare Lebenskraft der Bewohner des Marktes fand immer zusätzliche Auffrischung durch die umgebende Landbevölkerung, was sich auch in einem steten wirtschaftlichen Wechsel zwischen Marktbevölkerung und Bauerntum in vielfältiger Verflechtung zeigte.“

Der Natur des Altbayern entsprechend, feiert er nach Tagen harter Arbeit gerne die Feste, wie sie fallen. Schon im Mittelalter entstanden, als äußerer Ausdruck der Früchte ortsigen Schaffens, die Jahrmärkte, die vom Volk auf dessen besondere Art mit Lebenslust und Vergnügen erfüllt und ausgestattet wurden. Zug um Zug entwickelten sich aus diesen Jahrmärkten die Volksfeste. Förderliche Umstände wie wirtschaftliche Stärke, günstige Lage und fortschrittliche Gemeindeverwaltungen führten dazu, dass sich eine Reihe niederbayerischer Marktflecken auch im engeren Heimatbezirks um Velden rühmen konnten, Volksfeste mit nunmehr jahrzehntelanger Tradition eingeführt zu haben. „Die etwas schwerblütige Art der Bewohner des oberen Vilstals, die sich vielleicht länger als anderswo auf eine Neueinführung und deren Zweckmäßigkeit besinnt, konnte sich bis zu der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg noch nicht zu einer eigenen Volksfestveranstaltung durchringen“. Vielleicht war das gut so, denn man hat es sich in Velden reiflich überlegt, Unternehmungen zu fördern, für die es noch keine positive Resonanz

in der Einwohnerschaft gab. Doch der Wandel der Zeit brachte anderes Denken mit sich. Die Verkehrserschließung führte dazu, dass der Markt Velden über die Vilstalstraße in das pulsierende neuzeitliche Wirtschaftsleben mit einbezogen wurde. Ende der 1950er Jahre war man soweit, es nun den Nachbarn ringsum mit der Abhaltung von Volksfesten gleichzutun. „Die in den letzten Jahren vielfach zu beobachtende wachsende Lust vieler Veldener, andere Volksfeste in großer Zahl zu besuchen, trug wesentlich zu dem Wunsche bei, endlich auch ein eigenes Volksfest zu veranstalten“.

Es ist kein Zufall, dass der Wille der Bürger immer auch ihren jeweiligen Repräsentanten und öffentlichen Sprecher hat. In Velden war dies zu jener Zeit der 1. Bürgermeister Josef Böckl, der zugleich stellvertretender Landrat des Landkreises Vilsbiburg war. In ihm reifte seit langem der Gedanke an die Abhaltung eines Heimat- und Volksfestes und aus den Gedanken entwickelte sich der „glühende innerste Wunsch, seinen Mitbürgern ein richtiges Volksfest zu bereiten“. Dass mit der Initiative zum Volksfest auf ihn selbst und einen Stab von Mitarbeitern große Arbeit und Verantwortung zu kam, war ihm wohl bewusst. „Es zeugt jedoch für seine zielsichere Aufbauarbeit in der Gemeinde, die unter seiner Amtszeit eine wertvolle Bereicherung an materiellem Vermögenszuwachs und kulturellem Leistungsgut erleben durfte“, dass der Bürgermeister den Gedanken an ein alle Bevölkerungsschichten vereinigenden Volks- und Heimatfest, ernst nahm. Aus der Idee, gutem Willen und der Einsatzbereitschaft der von dem Bürgermeister angesprochenen Mitbürger erwuchs die Tat. Mit Stolz kann der Markt Velden zum ersten Veldener Volksfest vom 29. Mai bis 2. Juni 1957 einladen.

Die gute Verbindung und der herzliche Kontakt, den der Bürgermeister, wie überhaupt alle Veldener Einwohner, zu den umliegenden benachbarten Gemeinden verbindet, schaffte eine gute Resonanz im weiten Umkreis. Man war sich im Markte Velden sicher, dass die Einladung zum ersten Volksfest in den kommenden Tagen einen freudigen Widerhall im Landkreisgebiet und darüber hinaus finden wird: „Besuch verpflichtet ja bekanntlich zum Gegenbesuch“, und die Veldener sind dies-

bezüglich ordentlich in Vorleistung gegangen. Zur Vertiefung und Festigung gutnachbarlicher Beziehungen trugen auch bekannte heimische Vereine wesentlich bei, sei es Musikpflege, sei es Sport oder Kameradschaftsgeist in irgendwelcher Form. Die Veldener waren und sind gern gesehene Gäste und so heißt auch Velden mit Freude im Herzen und offenem Gemüt all seine lieben Gäste aus seiner unmittelbaren und weitesten Umgebung zu seinem ersten Volksfest willkommen.

Veranstalter und Festgestalter, Bürgermeister Böckl, und der Festausschuss, dem neben dem gesamten Gemeinderat viele bereitwillige Helfer aus Vereinen angehören, haben alles unternommen, um den Gästen und der einheimischen Bevölkerung erlebnisreiche Tage zu bereiten. Durch die Mitwirkung der Trachtenvereine aus Hinterskirchen, Pauluszell und Gebensbach erhalten die Heimatabende eine wertvolle kulturelle Bereicherung.

Einen glänzenden Auftakt erleben die Veldener gleich am Volksfestsonntag, dem Christi Himmelfahrtstag. Das 100jährige Gründungsfest mit Fahnenweihe des Krieger- und Veteranenvereins, stellt den Hauptprogrammpunkt dieses Tages dar. Die heimische Festkapelle Sedlmeier übernimmt die musikalische Gestaltung. Es zeigt sich, dass Festgestalter Böckl mit seiner Grundidee, die Veldener gute Tradition einmal richtig herauszustellen, für dieses erste Veldener Volksfest ins Schwarze trifft. Sein Gedanke, allen etwas zu bieten, fand freudigen Widerhall. Besonders die Abhaltung eines „Tages der Bauern, Betriebe und Vereine“ und ein „Großer Heimattag“, der zum Treffen aller früheren und jetzigen Veldener wird, kommt gut an.

Mit dem Wiesenbetrieb, einem Schaustellerpark und dem Bierzelt sind auf dem zusammenhängenden Festgelände unweit des Marktes an der Vils gute Voraussetzungen für ein echtes Volksfest mit schäumender Maß, duftigen Schmankerln und Jahrmarktsvergnügungen für klein und groß geschaffen. Selbstverständlich darf im Bierzelt auch eine zünftige Volksfestkapelle nicht fehlen, die man mit der bekannten „Oberländerkapelle Richter“ aus Landau gewinnt. Um die leiblichen Wünsche der Bierzelt-

besucher bemühte sich das Festwirtsehepaar Maria und Andreas Hingerl. „Ihr Kontakt mit allen Bevölkerungskreisen und vielen Bekannten weitum bietet Gewähr, dass alle Bierzeltbesucher nach jeder Richtung voll auf ihre Rechnung kommen“. Die Veldener Geschäftswelt erhielt Gelegenheit, zu einem erheblichen Teil mit Ständen rund ums Bierzelt zum leiblichen Wohl der Volksfestbesucher beizutragen - ein kluger Schachzug, der sich jahrzehntelang bewährt, wie man heute weiß. So glänzend, wie das erste Veldener Volksfest begann, endete es mit einer Blumen-Korsofahrt, die vom hiesigen Motorsportclub (ADAC) am Sonntag, dem 2. Juni nachmittags im Markte durchgeführt wurde. Einen Anreiz zur Beteiligung für viele Hunderte blumengeschmückter Fahrzeuge waren sicher die wertvollen Ehrenpreise, die ausgelobt wurden. In Sachen „gewinnen“ tat sich auch sonst noch manches um das Veldener Volksfest – ein überaus reich ausgestatteter Glückshafen des BRK bot auch am letzten Volksfesttag noch große Gewinnchancen.

Stolz war die Marktgemeinde Velden nicht nur auf ihr erstes Volksfest, sondern auch darauf, dass der beliebte „Vater des Landkreises Vilsbiburg“, Landrat Dr. Hartl, das Protektorat dafür übernommen hat. „Er bekundet damit seine Verbundenheit mit der gesamten Bevölkerung des oberen Vilstaies, speziell zu seinem geliebten Markte Velden, der ja durch seinen Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Josef Böckl ein wertvolles Mitglied des gesamten Landkreises Vilsbiburg ist“.





*Festzug auf dem Weg zur Viehweide (großes Foto)
Hans Stammler, Frau Hingerl, Frau Stammler, Andreas Hingerl (oben)
Ganz Velden freut sich auf das 1. Veldener Volksfest (unten)*





*Mit Blasmusik geht es durch den Mark zum Festplatz
auf der Viehweide*



Ankunft des Festzuges am Festplatz



Festwiese 1957, rechts im Bild die beliebte „Schiffschaukel“ der Schaustellerfamilie Schmack

*1. Bürgermeister
Josef Böckl und
Stellvertreter
Josef Galler
eröffnen das
erste Volksfest*



Volksfestbesucher 1957 in geselliger Runde



*Herr Brand
Herrmann Rusch
Franz Heckl jun.
Hans Langmeier*



Hans Holzner (Baugeschäft), Horst Kinnigkeit (schießend), Alois Schuster jun.

1959 findet vom 27.-31. Mai das zweite Veldener Volksfest statt. Wie bei seinem Vorgänger gibt es wieder ein großes Wiedersehens-treffen ehemaliger Veldener, einen Heimatabend, eine Fahrzeugweihe und einen „Tag des Bauern, der Betriebe, Behörden und Vereine“. Die Heimatfeierstunde wird von der Kapelle Richter und der Veldener Liedertafel umrahmt.

Viel mehr ist über das zweite Veldener Volksfest nicht bekannt.



Rummelplatz auf der Veldener Viehweide mit beliebten Fahrgeschäften, ca. Anfang der 1960er Jahre



Volkstfest
1959

Einladung

In der Zeit von Mittwoch, 27. Mai mit Sonntag, 31. Mai 1959, veranstaltet die Marktgemeinde Velden ihr

zweites, großes Volksfest.

Nachdem das Heimattreffen aller ehemaligen Veldener beim ersten Volksfest freudigst begrüßt und mit Begeisterung aufgenommen wurde, ist für Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai, diese Wiedersehensfeier abermals anberaumt.

VOLKSFESTPROGRAMM:

Mittwoch, 27. Mai:	Donnerstag, (Fronleichnam)	Freitag, 29. Mai:
14.30 Uhr Auszug u. Eröffnung des Volksfestes	14.00 Uhr Fahrzeugweihe durch H. H. Dekan Maier	Tag des Bauern, der Betriebe, Behörden und Vereine
20.00 Uhr Großer Festabend		
Samstag, 30. Mai:	Sonntag, 31. Mai:	
Tag der Heimat 20.00 Uhr Großer Heimatabend	10.00 Uhr offizielle Begrüßung aller zum Heimattag erschiedenen Gäste und ehemaligen Veldener durch 1. Bürgermeister Böckl im Bierzelt. Die Heimat- feierstunde wird umrahmt durch die Kapelle Richter und die Veldener Liedertafel. 15.00 Uhr Standkonzert am Marktplatz.	

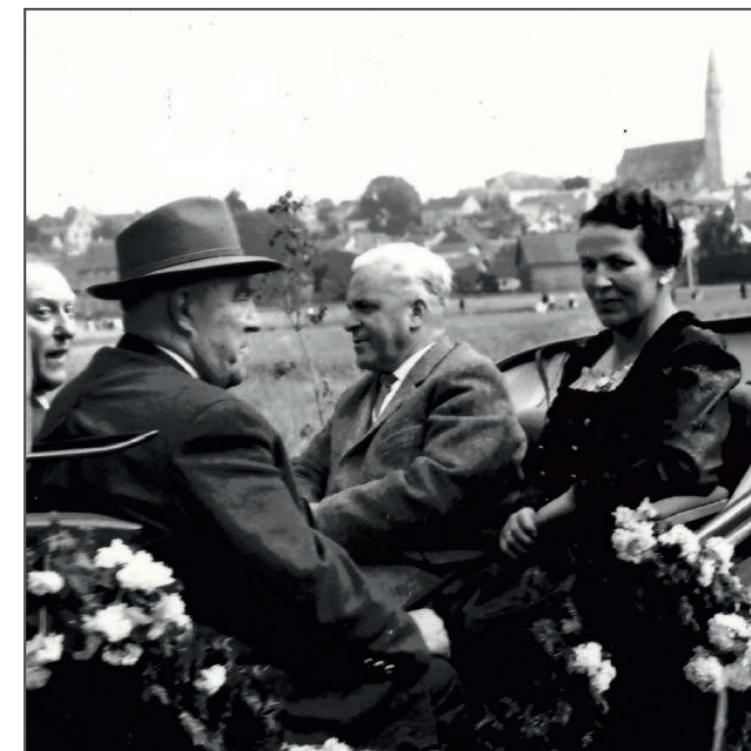
Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie am Heimattreffen teilnehmen könnten und laden Sie, sowie Ihre Angehörigen recht herzlich ein.

Sollten Ihnen noch Personen bekannt sein, die sich mit unserem Markt verbunden fühlen, aber deren Anschriften uns nicht bekannt sind, so bitten wir höflichst, diese zu verständigen.

Mit heimatlichem Gruß und ein frohes Wiedersehen

Velden, Mai 1959

Marktgemeinderat Velden/Vils
gez. Josef Böckl, 1. Bürgermeister



*Franz-Xaver Sengmüller
mit Gattin (Festwirte),
Protector & Landrat
Gregor Hartl,
Bürgermeister Josef Böckl*

*Die gleiche Besetzung der
Kutsche aus anderer Pers-
pektive. Im Hintergrund der
Kirchturm der Kath. Kirche
St. Peter in Velden*

*„Gründungsvater“ des Velde-
ner Volksfestes, Josef Böckl,
beim Anzapfen im Festzelt*



*Josef Böckl, Landrat Hartl, Josef Galler
v.l.n.R.*

*Landrat Dr. Gregor Hartl,
Festwirtsfamilie Sengmüller,
Bürgermeister Josef Böckl
(linke Seite oben)*

*Josef Böckl, Landrat Hartl, Frau Stammier,
Else Liebl, Jakob Schandl,
Max Waxenberger, Franz Schuster
(linke Seite unten)*



1960ER

MAUERBAU UND FREIE LIEBE

SCHLAGZEILEN AUS DEUTSCHLAND

1960 | Am 1. Januar tritt das „Atomgesetz zur friedlichen Kernenergieverwendung“ in Kraft --- Die Regierung der DDR verbietet im gleichen Monat Bürgern der BRD die Einreise für die Dauer von fünf Tagen; es finden verschärfte Kontrollen an den innerdeutschen Grenzen statt --- Am 13. November nimmt das erste deutsche Kernkraftwerk, das Versuchsatomkraftwerk Kahl, mit einer Nettoleistung von 15 MW den Betrieb auf --- 52 Menschen kommen ums Leben, als am

17. Dezember ein in München-Riem gestarteter Passagierflugzeug aufgrund eines Motorsausfalls auf eine Straßenbahn stürzt

1961 | In Berlin wird mit dem Bau der Mauer begonnen

1962 | Hamburg erlebt eine schreckliche Flutkatastrophe

1963 | Berlin steht im Juni im Fokus des Weltgeschehens: US-Präsident J. F. Kennedy besucht den Westteil der geteilten Stadt. Mit Brandt und Adenauer besucht er die Mauer

und spricht vor dem Rathaus Schöneberg die berühmten Worte: „Ich bin ein Berliner“.

1965 | Am 08. Mai besucht Queen Elizabeth II. mit ihrem Mann Prinz Philip Hamburg.

1966 | Die erste „Große Koalition“ wird geschlossen

1968 | tritt die „sozialistische“ Verfassung der DDR in Kraft --- „Make love, not war!“ wird zum Leitspruch der deutschen Studentenbewegung

1969 | Willy Brandt wird Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland



DIE 1960ER JAHRE
IN BAYERN

1960 | „O, diese Bayern!“, eine Komödie von Ludwig Thoma, kommt in die Kinos

1961 | Schwimmländerkampf in Bayern: Im Rahmen der Holländischen Woche treten Schwimmer aus Bayern gegen Sportler aus Nordholland an

1962 | Im November finden die Wahlen zum 5. Bayerischen Landtag statt

1963 | Im Februar Kältewelle in Bayern
1964 | Gerd Müller „der Bomber der Nation“ erzielt sein erstes Punktspieltor für Bayern München!

1965 | Charles de Gaulle und Queen Elizabeth II. besuchen Bayern

1966 | sind die Beatles in München

1967 | Im Oktober kommt in München die Erbprinzessin „Sophie in Bayern“ zur Welt

1968 | leben 88.000 angeworbene Gastarbeiter an der Isar.

1969 | Der 1. FC Bayern wird Deutscher Meister

UND WAS WAR LOS
IN VELDEN?

Mit Entschließung der Regierung von Niederbayern vom 4. Oktober **1960** werden sämtliche, bisher in der Marktgemeinde Velden stattgefundenen zwölf Nutzvieh- und Ferkelmärkte aufgehoben.

--- In der Mulde südlich von Velden, in der Nähe der Ziegelei, ist seit **1961** Veldens kleines Erdölzentrum in Betrieb. Aus Kostengründen baut die Betreiberin, die Mobil Oil AG eine Pipeline, die das Öl

durch einen drei Kilometer langen Stahlrohrstrang zur Sammelstelle befördert.

--- Die Einweihung der Straße von Velden über Babing nach Erlach am 15. August **1962** geht als „Meilenstein“ in die Ortsgeschichte ein.

--- Im Mai **1969** erfüllt sich mit der Einweihung des Gemeindezentrums St. Andreas ein langgehegter Wunsch der evangelischen Gemeinde Veldens --- Im neuen Industriegebiet Velden-Süd geht mit der Präzisionsschleiferei von Alois Bachmeier der erste Industriebetrieb ans Werk.



Artikel aus der Vilsbiburger Zeitung über die Öltransporte in Velden

Die 1899 in Hamburg gegründete Deutsche Vacuum Oil Company wird 1955 in Mobil Oil AG umbenannt

Aus der Vilsbiburger Zeitung

Volksfest in Velden verspricht wieder frohe Tage

31. Mai bis 4. Juni

Zum dritten Mal feiert Velden sein Volksfest

Der Markt erwartet zahlreiche Gäste vom 31. Mai bis 4. Juni 1961



Die Bedienungen in ihren feschen Dirndl beim Festauszug des 3. Veldener Volksfestes 1961

1961 „Wenn der Markt Velden sich jetzt zu seinem dritten Volksfest anschickt, sich seine Bewohner auf festesfrohe Stunden und Tage freuen u. sich bereitmachen, die vielen tausend Besucher zu empfangen und bewirten, dann unterstützt sie diesmal ein wertvoller Faktor, die Zugkraft, die von dem „Veldener Volksfest“ ausgeht“. Mit diesen blumigen Worten beginnt die Ankündigung zum Veldener Volksfest 1961 in der Vilsbiburger Zeitung, und der Autor erinnert an die beiden ersten Volksfeste im Jahr 1957 und 1959: „Laut und herzlich schlug die Stimme der Lebensfreude in diesen Volksfesttagen im Markt Velden, denen Harmonie und Fröhlichkeit beschieden war“.

Hatte 1957 der Veteranen- und Kriegerverein mit seinem 100jährigen Stiftungsfest und der damit verbundenen Fahnenweihe zu einem Höhepunkt des ersten Volksfestes beigetragen, so war es 1959 das Gauschießen des Schützengaus Vilsbiburg und das 90jährige Bestehen der Veldener Altschützengesellschaft, das dem zweiten Volksfest zu weiterer Zugkraft verhalf.

Heuer geht das Gausängerfest des Inn-Salzachgaues voraus und bringt mit dem Besuch zahlreicher Sängervereine und der bekannten Blaskapelle Mühlacker mit ihrem Leiter Kurt Schild schon Tage vor dem Volksfest festlichen Hochgeschehens.

1961 zeigt sich der Markt Velden seinen Besuchern in einem neuen und schöneren Kleid als noch vor zwei Jahren. Denn manches hat sich – unter Wahrung des altvertrauten Ortsbildes – in den letzten Jahren sehr vorteilhaft verändert. Viele Geschäftsleute haben ihre Geschäftsräume und Hausfassaden um- und teilweise sogar neu gebaut. Die Hauptstraße im Markt bietet nun den Anblick einer modernen Geschäftsstraße. „Auch die Silhouette des Marktes zeigt sich den Ankommenden aus verschiedenen Richtungen nicht unerheblich verändert. Es sind Neubauten in einer beachtlichen Größenordnung, die von privater und öffentlicher Hand erstellt wurden oder im Entstehen begriffen sind“.

Eine besondere Ehre ist es für den Markt Velden, dass wiederum Landrat Dr. Hartl die Schirmherrschaft für das Veldener Volksfest übernommen hat.

Zum reibungslosen Ablauf des Volksfestes haben die Organisatoren, an der Spitze Bürgermeister Böckl, der Festausschuss sowie die Organisationen, die sich um die Sicherheit der der Festbesucher sorgen, alles aufs beste vorbereitet.

Somit kann am 31. Mai um 14.30 Uhr der Auszug vom Rathaus zur Festwiese mit Musik und in Begleitung des Schirmherrn, des Marktgemeinderats, des Festbräus Hans Stammler und des Festwirts Hans Strohmeier starten und das Volksfest mit dem Anstich und allgemeiner Festbierprobe eröffnet werden. Mit einem großen Festabend geht der erste Volksfesttag des 3. Veldener Volksfestes zu Ende.

Am Fronleichnamstag erfreut die Stadtkapelle Spagl aus Landshut von 12.30–13.30 Uhr die Veldener und auswärtige Besucher mit einem Standkonzert am Marktplatz. Für den Abend steht ein „Großer Gesellschaftstag im Bierzelt“ auf dem Programm. Es folgt am Freitag folgt der „Tag des Bauern, der Betriebe, Behörden und Vereine“ und am Samstag der „Tag der Heimat“ mit einem Treffen ehemaliger Veldener.



Auszug 1961

Am Sonntag, 4. Juni, begrüßt Bürgermeister Josef Böckl offiziell die Gäste, die zum Veldener Heimattag erschienen sind. Die Heimatfeierstunde wird musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Spagl, die um 15 Uhr noch einmal ein Standkonzert am Marktplatz und dann bis zum Ausklang des Volksfestes spielt.

Zu den Volksfesten 1965 und 1967 gibt es leider kaum Informationen.

1969 halten bis wenige Tage vor Beginn des 6. Veldener Volksfestes wolkenbruchartige Regenfälle mit Überschwemmungen der Vils und des Kanals die Entscheider in Atem. Die Festwiese ist vom Regen total zerstört. Muss das Fest abgesagt werden? Durch das beherzte Eingreifen von Festwirt Josef Zehntner, dem Volksfestausschuss und dem Bürgermeister, wendet sich das Blatt zum Guten. Man

schüttet den ganzen Platz einfach dick mit Kies auf, und der Himmel erhört das Flehen der Organisatoren: Zum Startschuss am 24. Mai scheint die Sonne.

Zu den Höhepunkten des Festprogramms 1969 gehört zweifelsohne die „Großkundgebung des Bayerischen Bauernverbands“ mit einer Rede des BBV-Präsidenten Baron von Feury. Während der fünf Volksfesttage unterhalten die Gebr. Moosauer mit ihren 15 Blasmusikern aus Eichendorf-Enzerweis das dankbare Publikum.



Kraxenberger
SEIT 1963
DAS FACHGESCHÄFT FÜR
Schreiben
Spielen
Schenken
Telefon 0 87 42 / 89 17